

- 2. Was nützen euch die falschen Zungen? Was helfen eure Lästerungen? Ihr wollet andern Elend schmieden, und störet euren eignen Frieden. Seht, Lügen sind gleich Mörderpfeilen, die wieder zum Erfinder eilen, und treffen mit entflammter Wut, wie der Wacholderkohlen Glut.
- 3. Weh mir, ich muss, mit Not umgeben, als Fremdling, wie ein Mesech, leben! Wie in den Hütten Kedars bleiben, wo Frevler sich einander treiben!
- Wie lang muss meine Seele wohnen, wo niemand will des Schwachen schonen, wo jedem ich, er mir zur Last, weil man den lieben Frieden hasst?
- 4. Ich denke Friede, rede Friede, ich jagt' ihm nach, doch ich ermüde, sie gehen fort auf bösen Wegen, verstoßen diesen Himmelssegen, ihr Aug und Herz ist ganz verwildert, sie hassen, was die Sitten mildert. Ihr höchstes Gut ist blutger Sieg, sie denken und sie reden Krieg.

zum gesegneten Gebrauch geschrieben, Kopieren erlaubt, außer für kommerzielle Verwendung, Rechte beim Autoren - haehlke@web.de

Notenblatt vom 24.2.2023